

impulse

Pfarrblatt 2 - April/Mai 2023

Jahresthema
**Die sieben
Sakramente**
Heilszeichen der
kath. Kirche

EUCHARISTIE

Durch das Brot des
Lebens gestärkt werden

Gleisdorf

- | Faschingsmesse
- | Kirche hilft
- | Kindergarten

Hartmannsdorf

- | Vorstellung EK-Kinder
- | Suppenstag
- | Kindergarten

Sinabelkirchen

- | Wallfahrt n. Maria Fieberbründl
- | Raise Your Praise
- | Jungschar Faschingsstunde

SAKRAMENTE:

EUCHARISTIE UND KOMMUNION

Durch das Brot des Lebens gestärkt werden

„Efcharisto!“ – Griechenland-Urlauber kennen zumindest dieses Vokabel: „Danke!“ Eucharistie bedeutet also „Danksagung“. „Danke“ sagt auch Jesus, als er sich mit den Aposteln, seinen Freunden, zusammensetzt und Speis und Trank mit ihnen teilt. Anlässlich des Pascha/Pessach-Festes, beim gemeinsamen Abendmahl. Bei dem jedoch nur er wusste, dass es das letzte sein sollte.

Aber er wollte bleiben – bei ihnen, bei uns. Und zwar nicht nur in Gedanken und Erinnerung – sondern leibhaftig! In Brot und Wein. Als Brot des Lebens – und in Gemeinschaft, im Miteinander – in „communio“.

Die Eucharistie verbindet uns also nicht nur mit Gott, sondern auch miteinander. Es ist daher nur folgerichtig, dass dieses zentrale Sakrament in Form der „ersten Kommunion“ besonders gewürdigt und gefeiert wird.

Wie wird das Sakrament heutzutage erlebt und gesehen? Wir erkundigten uns bei einem Geistlichen, unterhielten uns über die Erstkommunion (Kind, Tischmutter, Religionslehrerin) – und befragten auch einen, der uns das „weltliche Brot“ bäckt: einen bekannten Gleisdorfer Bäcker.

PeGe

EIN BÄCKER

Brot verbindet!

Brot: ein Lebens - Mittel

Wohl kaum ein Lebensmittel trifft nach wie vor den Kern sensorischer Emotionen so tief wie das Brot. Kultur- und religionsgeschichtlich seit Jahrtausenden relevant, ist Brot vor allem mit persönlichen Erinnerungen verknüpft - sei es die gemeinsame Jause mit der Familie, selbst hergestelltes Gebäck von der Oma oder der kräftige Duft frisch gebackenen Brots aus der Backstube.

Backen: Tradition und Handwerk

Apropos Backstube. In einer Bäckerei steht traditionelles Bäckerhandwerk an der Tagesordnung: Unsere Bäckerinnen und Bäcker formen und kneten mit viel Fingerspitzengefühl, Engagement und tollem Teamwork täglich eine Vielzahl verschiedener Produkte. Zudem legen wir großen Wert auf Qualität und hochwertige Produkte - zum Beispiel sorgt Natursauerteig für unverwechselbaren Geschmack, Bekömmlichkeit und lange Frische.



© pixabay.com

Die Herstellung von Brauchtumsgebäck, wie etwa Osterbrot, hat seit der Gründung unserer Bäckerei im Jahr 1906 einen hohen Stellenwert - so freut es mich sehr, gemeinsam mit meinem Team für Sie im Herzen Gleisdorfs zu backen.

Frohe Ostern wünscht Ihnen

Wolfgang Wurm



ERSTKOMMUNIONKIND

Lieber Raphael, du bereitest dich heuer auf die Erstkommunion vor. Worauf freust du dich am meisten? Ich freue mich auf meine erste Oblate. Meine Geschwister dürfen schon zur Kommunion und ich musste so lange darauf warten. Auf meine Torte und meine Geschenke freue ich mich auch schon.

Du hattest bereits dein erstes Tischmuttertreffen. Was hat dir

am besten gefallen? Es war lustig meine Freunde wiederzusehen. Wir haben unsere Kerze geschmückt, das war schön. Danach durften wir draußen im Garten spielen.

Auch in der Schule spricht ihr im Religionsunterricht über die Erstkommunion. Eure Religionslehrerin hat bereits einiges mit euch unternommen. Magst du mir etwas darüber erzählen? Wir haben aus Ton ein Kreuz geformt und nach den Weihnachtsferien angemalt.

Mein Kreuz ist schwarz, blau und rot. Ich werde es in meinem Zimmer aufhängen, so wie das auch meine Geschwister gemacht haben. Einmal haben wir mit Frau Troppko Oblaten gemacht. Sie hatte einen kleinen Ofen mit. Wir durften die Oblaten ausstechen und die Reste essen. Es war sehr lecker. In jeder Religionsstunde üben wir die Lieder. Mein Lieblingslied ist „Du bist der Weinstock“.

TISCHMUTTER: EIN FEST NAHT

„Mama, wann ist endlich meine Erstkommunion?“ – diese Frage begleitet mich seit ca. einem Jahr. Ungefähr zu dieser Zeit wurde das Thema „Erstkommunion“ im Religionsunterricht meiner Tochter zum ersten Mal erwähnt, und seither steigt die Vorfreude quasi mit jedem Tag.

Im Religionsunterricht werden die Kinder liebevoll und umfangreich auf ihre Erstkommunion vorbereitet, die bereits gut einstudierten Lieder schallen durch unser Haus. Umso schöner macht diese Zeit, dass ich die Vorbereitungen auf das Fest als Tischmutter begleiten und unterstützen darf.

Im Jänner wurden wir Eltern zu einem Informationsabend zum Thema Erstkommunion eingeladen. In diesem Rahmen wurden wir über die kommende Zeit informiert und die Tischgruppen gebildet. Durch diese wird es unseren Kindern ermöglicht, sich auch außerhalb der Schule in fünf Stunden gemeinsam mit drei bis vier Freund*innen unter Anleitung einer Tischmutter auf ihre Erstkommunion vorzubereiten. Die einzelnen Gruppen waren schnell gefunden. Die anderen Mütter (es waren nur Mütter anwesend) in der Tischgruppe meiner Tochter und ich haben dabei vereinbart, das

„Amt“ der Tischmutter gemeinsam auszuüben und uns die einzelnen Stunden aufzuteilen.

Umfangreiches Material wurde seitens der Lehrerinnen und der Pfarre zur Verfügung gestellt, die einzelnen Tischgruppenstunden liebevoll vorbereitet. Auf dieser Basis können wir die Kinder gut durch die Stunden führen – wobei Spiel und Spaß natürlich (davor bzw. danach) nicht zu kurz kommen darf.

Nach einer Einstimmungsübung wird gesungen, gelesen, gebastelt und gestaltet. Jede Stunde steht unter einem anderen Thema; auf Basis einer biblischen Geschichte wird etwa eine Kerze verziert, ein Tischtuch bemalt oder Brot gebacken. Es ist eine Freude, die Vorbereitung auf die Erstkommunion mitgestalten zu dürfen und die Begeisterung der Kinder so hautnah mitzuerleben!

Der große Tag nähert sich, und die Hälfte der Tischgruppenstunden liegt bereits hinter uns. Ich freue mich schon sehr auf die kommenden, auf das von uns geplante Abschlusstreffen und natürlich vor allem: auf die Erstkommunion!

Angelika Kleer

RELIGIONSLEHRERIN

„Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt wird nicht mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten.“ (Joh.6,35)

Wir alle leben nicht für uns allein, Beziehungen sind Leben. Ein Miteinander, gerade in Familien mit Kindern, schafft Gemeinschaft. „Communio“ – als Symbol für Gemeinschaft mit Jesus Christus ist ein Zeichen dafür, dass die Kinder reif genug sind, Jesus Christus im Heiligen Brot zu empfangen. Im Zeichen der Kommunion, schenkt sich Jesus Christus den Kindern zum ersten Mal als gewandeltes Brot, als sichtbare Verbindung.

Jesus versprach beim letzten Abendmahl seinen Jüngern, stets in Form des Heiligen Brotes, bei ihnen zu sein. Wir können sicher sein, er lässt uns nicht allein.

In meinem Religionsunterricht, als Christin, möchte ich den Kindern vor allem gemeinsame Glaubenserfahrungen ermöglichen. Beziehungsaufbau zu Jesus Christus und allen Mitmenschen sehe ich als zentrales Thema meiner Arbeit an.

Meine sozial-christliche Tätigkeit ist mannigfaltig, das Erleben von Beziehungen, auch mit Jesus, und unsere christlichen Feste wie Ostern, Weihnachten, Krippenfei-



ern, Erntedank, Gottesdienste u.v.m., sind ein Teil unserer Gemeinschaft.

Ein gelungenes WIR von Eltern und Tischeltern, von Pfarre und Priestern begleitet und unterstützt unsere Vorbereitungen, um den Erstkommunionstag unvergesslich zu halten.

Unsere Gemeinschaft in Jesus Christus soll damit Lebendigkeit spiegeln.

„Tut das immer wieder, damit unter euch gegenwärtig ist, was ich für euch getan habe.“ (1. Kor.11,24)

Monika Troppko

GEMEINSAM EUCHARISTIE FEIERN – WARUM?

„Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Diese Worte Jesu im Anschluss an sein Abendmahl hat uns Paulus überliefert. Das ist sein Vermächtnis. Solche Worte sind heilig. Und so sind sie seit den ersten Tagen der Christenheit verstanden und gelebt worden: Christen hat man daran erkannt, dass sie sich am ersten Tag der Woche, dem Tag der Auferstehung Jesu, versammeln und Eucharistie feiern.

Damit sind die Christen unter den vielen religiösen Strömungen und Kulturen des ersten Jahrhunderts deutlich aus dem Rahmen gefallen: Sie haben kein Opfer dargebracht, um Gott gnädig zu stimmen. Sie haben Gott gedankt, der in Jesus sein Leben gegeben hat – bis zum Tod am Kreuz.

Entscheidend ist nicht das Handeln der Menschen, sondern das Handeln Gottes. Was der gläubigen Gemeinde bleibt, ist dankbares Gedenken – Eucharistie feiern.

Eucharistie ist also Erinnerung. Aber nicht nur das: Die Feier am ersten Tag der Woche, am Sonntag, erinnert daran, dass Jesus nicht jemand in der Vergangenheit ist, sondern dass er auferstanden und gegenwärtig ist. Er ist es, der mit uns feiert, er spricht zu uns in den Worten der Heiligen Schrift. Er teilt sein Leben mit uns im Brot des Lebens. Weil wir ihm in dieser Feier begegnen, charakterisiert sie das Zweite Vatikanische Konzil als „Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens.“

Deshalb war der Lockdown mit der zeitweiligen Einstellung des Gottesdienstes eine schmerzliche Einschränkung. Gottesdienstübertragungen waren eine willkommene Notlösung, aber sie können den gemeinsam gelebten und erlebten Gottesdienst nicht ersetzen. Er darf und soll nicht zur Privatsache werden. Er soll ein Ereignis bleiben und werden, wo der gemeinsame Glaube der Christen greifbar, hörbar, sichtbar ist. Sie wissen, dass das Wesentliche von Gott kommt, und gerade deshalb investieren sie viel in diese gemeinsame Feier. Sie soll eine lebendige Botschaft sein, Ausdruck der Freude an Gott und am Miteinander im Leben und im Glauben.

Bernd Körner

BEGEGNUNG MIT DEM JUDENTUM

Ein Nachmittag in Graz am Mittwoch 7. Juni 2023

Ein Spaziergang in der Altstadt führt uns zu den Orten der ersten jüdischen Gemeinde im 12. Jahrhundert. Die Ausstellung „Jüdisches Leben in Graz“ im Stadtmuseum vermittelt uns einen Einblick in die jüdische Geschichte, die Kultur und ihre Bedeutung bis in unsere Zeit. Nach einer Kaffeepause besuchen wir die Grazer Synagoge, wo wir mehr über die Bräuche und Traditionen des jüdischen Glaubens erfahren.

Mittwoch, 7. Juni 2023:

15:00: Treffen bei der Weikarduhr
am Hauptplatz / Ecke Sporgasse in Graz

19:30: Ende

Ausstellungseintritt bei Gruppenermäßigung 5,00 Euro

Für die Synagogenführung muss sich bald jede/r persönlich anmelden.

Für die Führung selbst ist ein Ausweis nötig.

Link für die kostenfreie Anmeldung: juedischegemeinde-graz.at

Termine im Überblick: 7. Juni 2023, Synagogenführung - Schwerpunkt: Schabbat, zur Anmeldung ausfüllen und absenden.

Kontakt und Anmeldung für den Nachmittag bis zum 22. April 2023:

Irene Ladenhauf, 0677 624 559 44, irene.ladenhauf@gmail.com

Thema

WORT DES SEELSORGERS

Diakon Franz Brottrager



Das Sakrament der Eucharistie ist wohl unser all.täglich.stes Sakrament und (vielleicht deshalb) das manchmal oberflächlichste und auch das tiefste Verbunden-Sein mit Christus. Der Ursprung geht auf den Gründonnerstag zurück.

Sowohl in den Überlieferungen vom Abendmahl als auch im Bericht von der Fußwaschung steht am Ende der gleiche Satz. Hinsichtlich des Abendmahls lautet er: "Tut dies zu meinem Gedächtnis!" und am Ende der Fußwaschung: "Was ich euch getan habe, tut einander."

Gründonnerstag - und daraus folgend jede Eucharistiefeier - lädt uns ein, ja fordert uns auf, unser Tun als Christen aus dem Blickwinkel Jesu **beim Mahl und nach dem Mahl** zu betrachten: Kommunion heißt Gemeinschaft im Mahl und in der Liebestat, damit das eintritt, was Augustinus so zusammenfasst: »*Empfangt, was Ihr seid: Leib Christi. Damit Ihr werdet, was Ihr empfangt: Leib Christi.*«

Bei der Fußwaschung gibt sich der Herr im niedrigsten Dienst für die Vielen. Beim Abendmahl gibt er seinen Leib als Speise für das Leben der Welt. Dienst und Hingabe kennzeichnen das Leben des Herrn und unsere Nachfolge.

WIR SIND NICHT ALLEIN - GOTT GEHT MIT UNS



Als Getaufte - und Gefirmte - sind wir überzeugt davon: „Wir sind nicht allein - Gott geht mit uns, durch Höhen und Tiefen“. Das ist beinahe ein Glaubensbekenntnis - eines, das uns gerade in den herausfordernden Zeiten, in denen wir leben, Kraft und Stärkung gibt. Der Glaube an Gott ist Vergewisserung auch für mich und mein Leben.

In einigen Wochen werde ich bei Ihnen junge Menschen im Sakrament der Firmung mit heiligem Öl, mit Chri-
sam salben. Und zwar am 29. Mai 2023 um 09:00 und 11:30 Uhr in Gleisdorf. Mit diesem Zeichen unseres Glaubens wird deutlich gemacht: Gott stärkt Dich, Gott ist uns auf dem Lebens- und Glaubensweg nahe.

Die Sakramente der Kirche machen deutlich: Gott begleitet unser Leben und Christsein. Wenn Sie sich als Wegbegleiter der Jugendlichen, die zur Firmung kommen, verstehen, sind Sie Zeugen für Gottes Nähe, sind Sie sichtbare Zeichen dafür, dass niemand allein unterwegs ist, das Miteinander - auch im Glauben - uns stark macht. Gehen Sie bitte als solche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter mit den Firmlingen! Denn: in unserer immer komplexer werdenden Welt gilt es, den persönlichen Weg zu finden. Das braucht Beistand und Liebe.

Wird dies nicht erlebt, bleiben Unsicherheit und Verwirrung: „Woran kann ich mich wirklich halten? Welcher ist wirklich der richtige Weg, den ich gehen soll, gehen muss - bei allem, was mir in meiner Welt begegnet?“ Da ist die Botschaft von einem Gott, der zu mir steht - in allem! - eine rettende und erlösende.

Begleiten Sie bitte unsere jungen Schwestern und Brüder im Glauben durch Ihr persönliches Leben, durch Ihr Gebet, durch Ihr gelebtes Glaubenszeugnis. Dadurch erfahren sie, dass die Gemeinschaft der Glaubenden, eben die Kirche, wirklich an ihrem erfüllten Leben interessiert ist. Bei der Firmung wird dies durch das gemeinsame Feiern - kommen auch Sie! - verstärkt deutlich.



Ich freue mich auf unsere Begegnung und grüße Sie herzlich!

*Wilhelm Krautwaschl,
Diözesanbischof*

Pfarrverbandsausflug - Tagesausflug nach Ungarn

Am Freitag, 9. Juni, wollen wir einen Pfarrverbandsausflug nach Ungarn machen. Auf dem Programm stehen die Pfarrkirche Jak und die Kleinstadt Szombathely. Der bewundernswerte Bau in Jak stammt aus der spätromanischen Zeit und

ist dem Hl. Georg geweiht. Szombathely – deutsch Steinamanger – wird mit dem sympathischen Heiligen Martin in Verbindung gebracht. Dort werden wir an einer Stadtführung teilnehmen.



Kosten für Bus und Stadtführung: € 25,00. Bei Interesse bitte bis spätestens 14. April 2023 anmelden: 03112/2517 oder gleisdorf@graz-seckau.at

Wir wünschen Ihnen
ein frohes
Osterfest und
erholsame Feiertage!



**AUTOHAUS
KRAMMER**

Einfach. Mehr. Service.

GEZ west / Europastraße 1 / 8200 Gleisdorf
Tel: 03112/2533 | www.autohauskrammer.at

2RAD Laller.at

Osteraktion!

1. Service und Werkzeugset
mit Satteltasche zu jedem neuen
E-Bike und Fahrrad gratis



Gnies 214, 8261 Sinabelkirchen, Tel 03118/20356

2RAD Laller.at

Impressum

Herausgeber: Pfarren Gleisdorf,
Hartmannsdorf und Sinabelkirchen;
gleisdorf.graz-seckau.at

Redaktionsteam: Roswitha Moser, Kurt
Lichtenecker, Peter Gerstmann, Jakob
Zivithal, Maria Pfeifer, Pfarrer Giovanni
Priethl, Raimund Ulz, Katrin Brottrager,
Pastoralreferentin Anita Fenz

Kontakt: Mail: pfarrblatt.impulse@gmx.at
Telefon: 03112 / 25 17

Layout & Satz: Michaela Hopfer
Bildquelle Titelbild: pixabay.com

Nächste Ausgabe: 26. Mai 2023
Redaktionsschluss: 15. Mai 2023

Frohe
Ostern!



© pixabay.com

BITTTAGE VOR CHRISTI HIMMELFAHRT

In den Ortschaften unserer Pfarren wird wieder zu Bittprozessionen bzw. Bittmessen geladen:



	Gleisdorf	Hartmannsdorf	Sinabelkirchen
Mo., 15. Mai	19:00 Uhr, Urscha	17:30 Uhr, Pöllauer Kapelle	19:00 Uhr, Gnies
Di., 16. Mai	19:00 Uhr, Nitscha	17:30 Uhr, Reith bei Fleischhacker	19:00 Uhr, Unterrettenbach
Mi., 17. Mai	19:00 Uhr, Wetzawinkel	17:30 Uhr, Ulrichsbrunn	19:00 Uhr, Untergroßau

„MINIS4GOAL“ IN GLEISDORF

Beim steiermarkweiten Ministranten-Fußballturnier erzielte das Pfarrverbandsteam den hervorragenden zweiten Platz. Das Begleiterteam, in der Rolle des „Gastgebers“, blickt auf einen tollen Turniertag zurück.

Am 25. März kamen Ministrant:innen, von Fohnsdorf bis Gnas, zur diözesanweiten Ministranten-Fußballmeisterschaft in die Sporthalle der Mittelschule Gleisdorf. Die insgesamt neun Teams mit ihren Be-

gleitpersonen und zahlreichen Fans versammelten sich zu Beginn in der Stadtpfarrkirche, um den Turniertag mit der Hl. Messe zu beginnen. Danach ging es bei den Spielen ordentlich zur Sache, allerdings nie ohne den „Fairplay-Gedanken“. Bei einem spannenden Finale musste sich das Team aus Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen leider mit einem 0:1 gegen die „Ilzer Minis“ geschlagen geben. Die Minis zeigten, dass sie nicht nur am Altar, sondern auch

am Fußballfeld zusammenhalten. Dieser Zusammenhalt war auch im Gastgeber-Begleiterteam und unter den Ministranten-Eltern zu spüren. Herzliche Gratulation dem Pfarrverbandsteam zum sensationellen zweiten Platz und Danke dem Begleiterteam für die Organisation!

Katrin Brottrager



SEELENPFLASTER

Gerontopsychotherapie

Wenn wir uns dem Älterwerden nähern, ist es Zeit für eine Lebensbilanz; gut vorbereitet auf die letzte Lebensphase durch folgende Fragen, kann vielleicht den irdischen Abschied einmal leichter machen, der schließlich für alle von uns kommt.

- Was in meinem Leben ist gut gelaufen – wofür bin ich dankbar?
- Gibt es Konflikte, denen ich mich nicht stellen mag?
- Höre ich auf meine körperlichen Bedürfnisse? (Bewegung, passende Ernährung, Entspannung und Schlaf?)
- Wie sehen meine sozialen Kontakte aus, gibt es einen Freundeskreis?
- Welche Fähigkeiten wollen noch gelebt werden – wie nutze ich meine Zeit im sog. Ruhestand: engagiere ich mich sozial, bspw. durch Besuche in einem Pflegeheim?
- Wie geht es meiner Gefühlswelt: freue ich mich über das, was kommt oder habe ich Angst vor der Zukunft? Spüre ich Trauer oder Schwere? Gibt es versteckte Wut in mir? Bin ich liebesfähig?
- Sind meine „Seelenwunden“ (der Nachkriegszeit) verheilt?
- Welche Menschen sind mir vorausgegangen – habe ich meine Verluste betrauert?
- Wie stehe ich zum Thema Sterben und Tod?

Ich lade Sie ein, diese Gedanken zum Austausch in Ihrem Freundeskreis zu nutzen; wenn Sie Unterstützung benötigen, sind wir gerne für Sie da!



Elisabeth Eberl,
Psychotherapeutin für das
IFP Gleisdorf

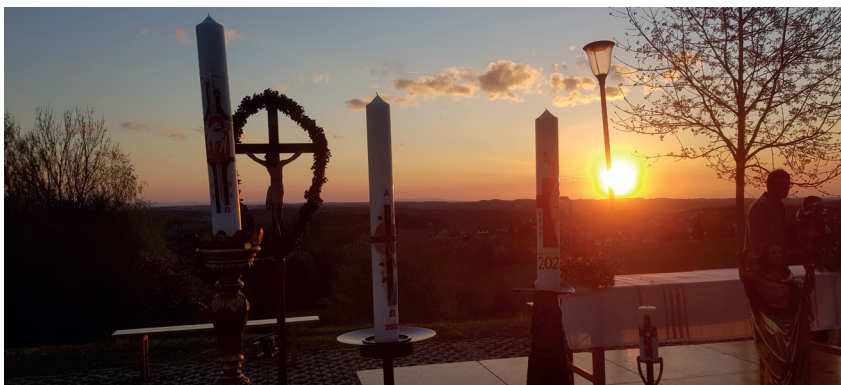
Sie erreichen uns Mo – Fr von 08:00 – 18:00 Uhr unter 0676/872 2601 oder jeden Donnerstag von 17:00 – 19:00 Uhr während des Journaldienstes in Gleisdorf, Weizer Straße 9; Telefon: 03112/5654

OSTERMORGEN

Gemeinsame Auferstehungsfeier in Hofstätten

Herzliche Einladung zur Auferstehungsfeier für alle drei Pfarren des Pfarrverbandes, am **Ostersonntag, den 09. April, um 05:30 Uhr**, am Vorplatz des Kindergartens Hofstätten.

Bei **Schlechtwetter** findet die Feier, ebenfalls um **05:30 Uhr**, in der **Stadtpfarrkirche Gleisdorf** statt.



FÜR SIE GELESEN:

Katholizismus für Dummies von John Trigillo und Kenneth Brighenti

Bei dem Wort „Dummies“ assoziiert man das wenig schmeichelhafte Wort „dumm“! Dem ist natürlich nicht so, sondern beide Autoren versuchen, mit dem Buch möglichst viele Menschen zu erreichen: Christen aller Konfessionen, Atheisten, Taufscheinchristen und Glaubensneulinge. Angesprochen werden aber auch Menschen, die nicht

wissen, wofür der Katholizismus eigentlich steht aber auch die aus katholischen Kreisen stammenden Dauerkritiker an der Kirche.

Der Inhalt des Buches erklärt dem Leser in oft humorvoller, lockerer Art, wie und warum Katholiken Heilige verehren, was Sakramente sind, welche Regeln - ja, die gibt es wirklich - einzuhalten sind und wie die Kirche aufgebaut ist.

Es erklärt die Grundlagen des katholischen Glaubens und katholischer Traditionen und hilft, aktuelle Glaubensfragen anhand der Bibel nachzuvollziehen. Die Autoren gehen auch auf die Kirchengeschichte ein und informieren den Leser umfassend über den Glauben, der seit über 2.000 Jahren die Menschen bewegt.

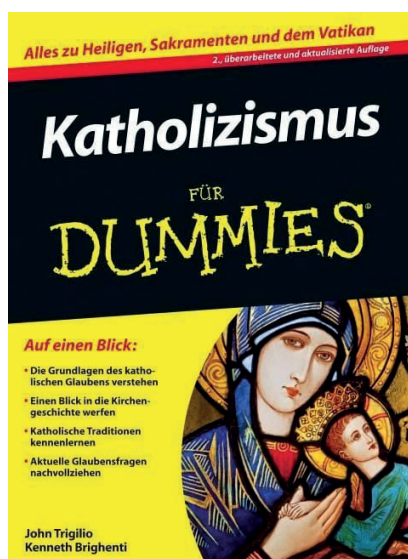
Fazit: Ein Buch, in dem sehr viele Informationen zum Katholizismus

zu finden sind – von der katholischen Lehre zur katholischen Moral, vom Gottesdienst und der Liturgie zu anderen Andachtsformen.

Es ist auch eine Art von Nachschlagewerk für all jene, die neugierig auf den Katholizismus sind und mehr über ihn wissen wollen. Über den Papst und dessen Unfehlbarkeit, Marienverehrung, Dogmen, Heilige, Rosenkranzgebet, Zölibat und viele andere katholische Eigenheiten.

Ein Buch, das in keinem katholischen Haushalt fehlen sollte, da es nicht nur ein Nachschlagewerk ist, sondern Katholiken, egal wie sie zu ihrem Glauben stehen und wie groß ihre Zweifel an der Katholischen Kirche sind, Trost, Halt und fundiertes Wissen über ihre Glaubenszugehörigkeit vermittelt.

Lie.Ku.



IMPULSE IN NEUEM KLEID

Unser Pfarrblatt erscheint in einem neuen Layout. Wie gefällt es Ihnen? Ist es für Sie gut lesbar und übersichtlich? Ihre Rückmeldung ist uns wertvoll!

Auch was Inhalte, Standpunkte und Ausdrucksformen betrifft. Kritik ist hilfreich, Lob motiviert.



FRIEDHOFSABFÄLLE

Grabkerzen, Kränze, Pflanztöpfe, Blumenpflanzsäcke – viele verschiedene Abfälle fallen im Zuge der Grabpflege auf Friedhöfen an. Um auch für diese Abfälle die richtige Entsorgung noch einfacher zu machen, gibt es nun am Friedhof Weiz einheitliche Beschriftungen und Abfallsammelbehälter.

Grundsätzlich können alle Abfälle, die am Friedhof anfallen vor Ort über die entsprechenden Abfallsammelbehälter entsorgt werden. Nur batteriebetriebene Grabkerzen und -lichter gehören als **Elektroaltgerät ins ASZ** Ihrer Gemeinde! Fälschlicherweise im Restmüll entsorgt können diese Brände in Entsorgungsanlagen verursachen! Übersichtlich und einfach gestaltet zeigen die Tafeln auf einen Blick die richtige Entsorgung für speziell auf Friedhöfen anfallende Abfälle.

Bioabfall: Kann zu wertvollem Kompost verarbeitet werden. Allerdings dürfen keine Fremdstoffe wie Schleifen, Drähte oder Steckschwämme enthalten sein. Diese müssen unbedingt sorgfältig entfernt werden.

Altpapier: Papier wird wieder zu Papier - allerdings dürfen auch hier keine Fremdstoffe enthalten sein. Schleifen und Seidenblumen sind meist aus Kunststoff und gehören daher in den Restabfall. Tipp: Schachteln falten spart Platz in der Tonne!

Kunststoffverpackungen: Nur **Verpackungen** aus Kunststoff gehören in die Gelbe Tonne! Pflanzentrays, Folien und Pflanzsäcke gehören dazu. Schleifen oder Dekoartikel gehören zum Restabfall. Auch leere

Grablichter sind keine Kunststoffverpackungen und gehören somit in den Restabfall.

Metalle: Grablichtdeckel bestehen aus wertvollem Metall, das sehr gut recycelt werden kann. Aus Metall wird wieder neues Metall. Daher müssen alle Abfälle aus Metall in den Behälter mit dem blauen Deckel. So einfach ist Recycling.

Restabfall: Abfälle, die nicht in einen der vorher beschriebenen Behälter gehören, müssen als Restabfall entsorgt werden und können nicht recycelt werden. Grablichter, Schleifen, Steckschwämme gehören zum Restabfall, allerdings keinesfalls batteriebetriebene Grablichter. Diese gehören ins **Altstoffsammelzentrum (ASZ)** der Gemeinde!

Für weitere Hinweise zur richtigen Abfallentsorgung steht Ihnen das kostenlose „Abfall-Trenn-ABC“ zur Verfügung; entweder in Ihrem Gemeindeamt oder zum Download auf www.awv-weiz.at

Abfallwirtschaftsverband Weiz

Göttelsberg 290/1

8160 Mortantsch

T: 03172 410 41-0

M: office@awv-weiz.at

W: www.awv-weiz.at

Pfarramt Weiz

Weizberg 13

8160 Weiz

T: 03172 23 630

M: weiz@graz-seckau.at

W: weiz.graz-seckau.at

Vielen
Danke!

Wir bitten um Ihre Unterstützung

Um die Kosten unseres Pfarrblattes „impulse“ decken zu können, sind wir auf Werbung, aber auch auf Ihre Spende angewiesen. Ihre Spende können Sie gerne ganz einfach durch Scannen nebenstehenden QR-Codes in Ihrer Banking-App entrichten.

Spendenmöglichkeit: „Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen Spendenkonto“, IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411

Verwendungszweck: „Druckkostenbeitrag“



Zahlen mit Code



SUPPENSONNTAG

Sechs Sorten Suppen wurden gekocht

Auch in diesem Jahr wurde dank vieler Suppenköchinnen die Aktion Suppensonntag durchgeführt und gut angenommen. Die Form des Verkaufs in Gläsern hat sich dabei wieder sehr bewährt.

Am Samstag, 4. März, wurden die Suppen am Bauernmarkt und nach dem Abendgottesdienst angeboten. Am Sonntag, 5. März, boten Mitglieder des Pfarrgemeinderates (PGR) die Suppen jeweils nach den Gottesdiensten zum Verkauf an.

Fast 170 Gläser gefüllt mit dem Angebot von sechs Sorten Suppen wurden verkauft und ein **Erlös von € 1.265,50 erzielt**. Der Erlös wurde zwischen dem „Geben+Nehmen-Team“, das sich um das Gratis-Angebot von Lebensmitteln und Hygieneartikeln in der Kirche kümmert, und der Aktion Suppensonntag der Katholischen Frauenbewegung zu gleichen Teilen aufgeteilt.

Der Dank für die Aktion gilt sowohl denen, die die Suppen gekocht und zum Verkauf angeboten haben als auch denen, die die Suppen für die guten Zwecke erworben haben.

Roswitha Moser



PFARRKINDERGARTEN

ELLA zu Besuch im Kindergarten

ELLA ist ein evidenzbasiertes und pädagogisches Angebot zur Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenz für den vorschulischen Bereich. Im Jahr 2010 wurde das Projekt ELLA ins Leben gerufen. Das Projekt soll Kinder, Eltern und auch Kindergartenpädagoginnen/Kindergartenpädagogen dazu anregen, sich mit dem Thema Emotionen auseinanderzusetzen. ELLA die Giraffe (Handpuppe), spricht Drei- bis Sechsjährige an, die über 12 Einheiten hinweg in den Bereichen Emotionswissen, Empathie, Selbstregulation und soziale Kompetenz methodisch vielfältig aufbereitete Inhalte kennen lernen. Durch unterschiedlichste Angebote werden die Basisemotionen wie Wut, Traurigkeit, Freude, Angst und Langeweile/Interesse sowie deren Ausdruck thematisiert und spielerisch in den Kindergartenalltag miteingebaut. Jede Einheit startet mit einem persönlichen Kontakt zwischen ELLA und den Kindern. Durch die Gespräche mit ELLA werden Kinder angeregt, über eigene Gefühle bzw. das eigene Befinden nachzudenken und dies auszudrücken.



SPENDEN SAMMELN

IST NICHT SCHWER ...

Unter diesem Titel wird demnächst ein „Krimi“ erscheinen, in dem allerdings nicht geschossen und gestochen wird. Das Kriminelle beschränkt sich auf den Diebstahl einer Kamera. Obwohl die Namen aller Personen und Orte verfälscht sind, wird Ihnen vieles in diesem Text vielleicht bekannt vorkommen. Das ist aber durchaus erwünscht. Das Büchlein wird 12 Euro kosten, wobei 4 Euro dem Sozialfonds der Gemeinde und 4 Euro dem Sozialkreis der Pfarre zufließen. Der Restbetrag dient der teilweisen Abdeckung der Kosten (Druck, Layout, Illustrationen, Korrektur). Es würde mich freuen, wenn viele von Ihnen das Büchlein erwerben und daran Gefallen finden.

Ihr Siegbert Rosenberger

Getauft wurden

- | Rosa Luise Leiner
- | Klara Riegler
- | Matteo Riegler
- | Ella Seereiter
- | Leonie Josephine Lidl
- | Lukas Stiegler
- | Niklas Thomas Pöttler
- | Georg Harald Posch

Zu Gott heimgekehrt

- | Karl Salmhofer, 78 Jahre
- | Mathilde Salmhofer, 83 Jahre
- | Heinrich Urdl, 84 Jahre
- | Johann Friedl, 82 Jahre
- | Josef Landgraf, 69 Jahre
- | Ingrid Stoppacher, 65 Jahre
- | Erna Ladenhauf, 90 Jahre
- | Franz Fritz, 84 Jahre
- | Gottfried Seidl, 79 Jahre
- | Maria Brunner, 93 Jahre
- | Jacob Gangl, geb. 30.01.2023
gestorb. 27.02.2023 (Baby)
- | Markus Gruber, 47 Jahre
- | Reinhart Ortner, 77 Jahre
- | Franz Renner, 83 Jahre
- | Ingrid Pammer, 81 Jahre
- | Erna Taschner, 80 Jahre
- | Annelies Posch, 55 Jahre
- | Ottilia Kreuzer, 92 Jahre
- | Ursula Ober, 47 Jahre
- | Maria Köck, 91 Jahre

Tauftermine und Beichtgelegenheit

- | Tauftermine jeden 1., 2. und 3.
Sonntag im Monat, jeweils um
10:30 Uhr
- | Beichtgelegenheit jeden
1. Freitag im Monat, 18:15 Uhr,
Marienkirche und nach
telefonischer Vereinbarung

Pfarrkanzlei

Hauptplatz 4, 8200 Gleisdorf

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.
von 08:30 bis 12:00 Uhr

Telefon: 03112 / 25 17

Mail: gleisdorf@graz-seckau.at

APRIL	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
So., 2.4. Palmso.	09:30	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	10:15	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	08:45	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
					14:30	Andacht (Köckenbründl)
Mo., 3.4.	08:00	Hl. Messe				
Di., 4.4.			18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Mi., 5.4.	08:00	Hl. Messe				
Do., 6.4. Gründo.	19:00	Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht	18:30	Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht	17:00	Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht
Fr., 7.4. Karfreitag	15:00	Kreuzwegandacht für Kinder (Pfarrk.)	15:00	Kreuzwegandacht für Kinder (Pfarrk.)	15:00	Kreuzwegandacht für Kinder (Kirchpl.)
	19:00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu	18:30	Feier vom Leiden und Sterben Jesu	17:00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Sa., 8.4. Karsamstag	07:00	Feuerweihe (Vorplatz d. Kirche)	07:00	Feuerweihe (Vorplatz d. Kirche)	07:30	Feuerweihe (Kindergartenparkplatz)
	09:00	Osterspeisensegnungen (siehe Pfarrseiten)	09:00	Trauermette		
			09:00	Osterspeisensegnungen (s. Pfarrseiten)	09:00	Osterspeisensegnungen (s. Pfarrseiten)
	10:00	Betstunde (Pfarrkirche)	20:00	Auferstehungsfeier (Pfarrkirche)		
So., 9.4. Osterso.	05:30 gemeinsame Auferstehungsfeier im Pfarrverband (Vorplatz des Kindergartens Hofstätten)					
	09:30	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
Mo., 10.4. Ostermo.	09:30	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	11:00	Hl. Messe (Maria Fieberbründl)
Di., 11.4.			18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Mi., 12.4.	08:00	Hl. Messe				
Do., 13.4.	08:00	Hl. Messe	17:30	eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
			18:30	Hl. Messe		
Fr., 14.4.	08:00	Hl. Messe	15:00	LIMA im Pfarrhof (Prem)		
	14:00	stille Anbetung (Marienkirche)				
Sa., 15.4.	10:00	Taufgedächtnisfeier (Pfarrkirche)	18:30	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken	17:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken
	11:15	Taufe				
	14:00	Ministunde (Pfarrkirche)				
	18:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken				
So., 16.4.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe mit Taufgedächtnisfeier	10:15	Hl. Messe
	10:15	Hl. Messe als Familiengottesdienst				
Mo., 17.4.	08:00	Hl. Messe				
	16:00	Bibelrunde der Frauen (Tuttnersaal)				
Di., 18.4.			18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Mi., 19.4.	08:00	Hl. Messe	19:00	Firmung-Elterninfoabend (Schule)		
Do., 20.4.	08:00	Hl. Messe	17:30	eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
			18:30	Hl. Messe		
Fr., 21.4.	08:00	Hl. Messe	15:00	LIMA im Pfarrhof (Prem)	16:00	"Kirchenstunde" für Erstkommunionkinder
	14:00	stille Anbetung (Marienkirche)			19:00	Elternabend (Firmvorbereitung)
Sa., 22.4.	14:00	Ministunde (Pfarrkirche)	17:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe
	15:00	Jungcharstunde (Tuttnersaal)	19:30	Kirchenkonzert		
	18:00	Hl. Messe				
So., 23.4.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	10:15	Kinderwortgottesfeier (Pfarrkirche)			11:30	Taufe
Mo., 24.4.	08:00	Hl. Messe				
	18:00	Anbetung (Marienkirche)				
	19:00	Firmung-Elterninfoabend (Tuttnersaal)				
Di., 25.4.	18:00	ökum. Bibelrunde (Laurentiraum)	18:30	Hl. Messe		
Mi., 26.4.	08:00	Hl. Messe			19:00	Firmbegleitertreffen (Pfarrhof)
Do., 27.4.	08:00	Hl. Messe	17:30	eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
			18:30	Hl. Messe		
Fr., 28.4.	08:00	Hl. Messe	15:00	LIMA im Pfarrhof (Prem)	16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	14:00	stille Anbetung (Marienkirche)				
Sa., 29.4.	09:00	Erstkommunion (VS Flöcking)	17:00	Hl. Messe	13:30	Jungcharstunde (Pfarrhof)
	11:00	Erstkommunion (VS Hofstätten)				
	14:00	Ministunde (Pfarrkirche)				
	18:00	Hl. Messe				
So., 30.4.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	10:15	Erstkommunion (VS Gleisdorf)			11:30	Taufe (Gnies)

Achtung: „Sommergottesdienstordnung“ ab 1.5.:

Ab Mai findet samstags wieder nur eine Vorabendmesse im Pfarrverband statt. Diese wird am ersten Samstag im Monat in Sinabelkirchen, am zweiten Samstag im Monat in Hartmannsdorf und an allen übrigen Samstagen im Monat in Gleisdorf gefeiert.

MAI	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
Mo., 1.5.	08:00	Hl. Messe				
	09:30	ökumenische Wortgottesfeier mit Fahrradsegnung				
Di., 2.5.			18:30	Hl. Messe (Kloster)	19:00	Gottesdienst (Gnies)
Mi., 3.5.	08:00	Hl. Messe				
Do., 4.5.	08:00	Hl. Messe	17:30	eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
			18:30	Hl. Messe		
Fr., 5.5.	18:30	Florianifeier Stadtfeuerwehr	15:00	LIMA im Pfarrhof (Prem)	16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienkirche)				
Sa., 6.5.	10:30	Taufe			18:00	Hl. Messe als Florianifeier mit Verstorbenengedenken
	14:00	Ministunde (Pfarrkirche)				
	15:00	Jungcharstunde (Tuttnersaal)				
So., 7.5.	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe mit Taufgedächtnisfeier, anschl. Pfarrcafé
	10:15	Hl. Messe	11:15	Taufe	14:30	Andacht (Köckenbründl)
Mo., 8.5.	08:00	Hl. Messe				
	16:00	Bibelrunde der Frauen (Tuttnersaal)				
Di., 9.5.			18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Mi., 10.5.	08:00	Hl. Messe				
	19:00	Firmbegleitertreffen (Tuttnersaal)				
Do., 11.5.	08:00	Hl. Messe	17:30	eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
			18:30	Hl. Messe		
			19:00	Firmung-Elterninfoabend (Schule)		
Fr., 12.5.	08:00	Hl. Messe			16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 13.5.	14:00	Ministunde (Pfarrkirche)	09:00	Erstkommunion	13:30	Jungcharstunde
			19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		
So., 14.5.	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
	10:15	Hl. Messe				
Mo., 15.5.	19:00	Bittprozession + Messe (Urscha)	17:30	Bittprozession + Messe (Pöllauer Kapelle)	19:00	Bittprozession + Messe (Gnies)
Di., 16.5.	19:00	Bittprozession + Messe (Nitscha)	17:30	Bittprozession + Messe (bei Fleischhacker)	19:00	Bittproz. + Messe (Unterrettenbach)
Mi., 17.5.	19:00	Bittprozession + Messe (Wetzawinkel)	17:30	Bittprozession + Messe (Ulrichsbrunn)	19:00	Bittprozession + Messe (Untergroßau)
Do., 18.5. Christi Hf.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe mit Erstkommunion
Fr., 19.5.	08:00	Hl. Messe				
Sa., 20.5.	10:30	Taufe				
	14:30	Ministunde (Pfarrkirche)				
	15:00	Jungcharstunde (Tuttnersaal)				
	19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken				
So., 21.5.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme	10:15	Hl. Messe
	10:15	Hl. Messe			11:30	Taufe (Gnies)
Mo., 22.5.	08:00	Hl. Messe				
Di., 23.5.			18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Do., 25.5.	08:00	Hl. Messe	17:30	eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
			18:30	Hl. Messe		
Fr., 26.5.	08:00	Hl. Messe			16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 27.5.	10:30	Taufe	10:00	Firmung	09:00	Firmung
	14:00	Ministunde (Pfarrkirche)			11:00	Firmung
	19:00	Hl. Messe			13:30	Jungcharstunde (Pfarrhof)
So., 28.5. Pfingstso.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe (Gnies)
	10:15	Firmung				
Mo., 29.5. Pfingstmo.	09:00	Firmung mit Bischof	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	11:30	Firmung mit Bischof				
Di., 30.5.	18:00	ökum. Bibelrunde (Laurentiraum)	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Mi., 31.5.	08:00	Hl. Messe				

KIRCHE HILFT

Unter diesem Titel fasst auch unsere Pfarre alle Angebote zusammen, die Menschen in unangenehmen und schwierigen Lebenssituationen in Anspruch nehmen können. Dahinter stehen einzelne Christinnen und Christen, die sich in verschiedenen Einrichtungen bzw. Projekten engagieren:

Zum Beispiel, um Grundbedürfnisse decken zu können:

„**Geben–Nehmen–Schrank**“: Gratis Grundnahrungsmittel und Hygiene-Artikel. Menschen, die haben, können „GEBEN“, Menschen die etwas brauchen, dürfen „NEHMEN“. Ort: Eingangsbereich der Kirche.

„**Kleiderladen**“: gepflegte second-hand-Kleidung; sehr günstig, übersichtlich sortiert, Anprobe-Möglichkeit, nachhaltig. Ort: Pfarrheim.

Oder um Nähe, Gemeinschaft, Geselligkeit erleben zu können:

„**Krankensamstag**“: gemeinsam Gottesdienst feiern und miteinander bei Kuchen und Kaffee plaudern.

„**Geburtstagskaffee**“: 4mal jährlich für Geburtstagsjubilare: heiter – fröhlich – gemütlich.

„**Miteinander ins Kino**“: Jeden ersten "Kino anders - Dienstag" im Monat - mit anderen Filmfreunden im Dieckkino Gleisdorf den jeweiligen Film um 19:30 Uhr anschauen und anschließend gemütlich zusammensitzen.

Oder in schwierigen Lebenssituationen:

„**Du bist nicht allein**“ – Sozialsprechstunde (Pfarrkanzlei): unbürokratische Hilfe und Beratung – in Zusammenarbeit mit anderen Hilfseinrichtungen. Pfarrkanzlei, Pastoralreferentin Anita Fenz. Angebote auch unter www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/rathilfe

Gemeinsam bildet man den „**Sozialkreis**“ der Pfarre, die Koordination besorgen Diakon Franz Brottrager und Pastoralreferentin Anita Fenz.

Finanziert werden die Projekte durch Erlöse aus **Adventmarkt** (Gruppe „Aktive Frauen“), **Krapfensonntag** („Kleiderladen“), „**Suppensonntag**“ (Sozialkreis) und andere Spenden.

PeGe

Kirche hilft



KRANKENSAMSTAG, 11. Februar: Herzlich willkommen fühlten sich ältere und gebrechliche Menschen am „Krankensamstag“.



KRAPFENSONNTAG, 12. Februar: Mit viel Aufwand buken Damen des Kleiderladens hunderte Faschingskrapfen. Die hausgemachten Köstlichkeiten wurden nach den Gottesdiensten angeboten und waren heiß begehrt.



SUPPENSONNTAG, 4. und 5. März: Am Beginn der Fastenzeit wurden von engagierten Damen des Sozialkreises traditionell hausgemachte Suppen angeboten. Gegen Spenden konnte man diese „Super-Suppen“ am Bauernmarkt bzw. nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen.

SPENDEN

Marienkirche:

christines ideenwerkstatt -
Marienkirchenschokolade:
€ 1.265,00

Robert F.
Hausmann



DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



FASCHINGSMESSE

18. und 19. Februar

Zweimal ein bis auf den letzten Platz gefülltes Gotteshaus: Die Faschingsmessen waren (wieder) ein voller Erfolg. Kein Wunder – originelle Popmusik aus der Orgel (Komposition: Maria Suntinger, Organist Manfred Tausch, Vokalensemble Gleisdorf) und eine humorvolle Predigt (Peter Gerstmann) sowie Pfarrer Giovanni Prietl ließen erkennen, dass die christliche Botschaft eine frohe ist.



PeGe



Im von Dr. Robert Hausmann verfassten Buch „Gleisdorf, zur Geschichte einer oststeirischen Kleinregion“ wird weit in die Vergangenheit zurückgegangen, wobei verschiedene Zeitabschnitte und Themen von weiteren Autoren beigeleitet wurden.

Vieles in dem Buch betrifft dabei auch erlebte Geschichte von Menschen aus unserem Pfarrverband, die es schätzen werden, dass das Buch auch reich bebildert ist. Mit viel Recherchearbeit hat Dr. Hausmann Informationen bekommen und verarbeitet, die sonst vielleicht verloren gegangen wären. Die Geschichte der katholischen Pfarre Gleisdorf, der evangelischen Gemeinde, des Dominikanerinnenklosters, des Piaristenklosters und der Marienkirche, für deren Renovierung Robert und seine Frau Christa sich ja sehr eingesetzt haben, wird in eigenen umfangreichen Kapiteln behandelt.

Wie sich Menschen und Dinge entwickelt haben und wie alles geworden ist, prägt durchaus auch unser heutiges Leben. Es stimmt eben nicht, wenn man manchmal von langvergangenen Taten, Ereignissen und Begebenheiten sagt: „Das ist ja alles schon nicht mehr wahr!“ Wahrheiten vergangener Tage auf die Spur zu kommen, ist wohl der Anspruch dieses Buches.

MAIANDACHTEN

Nitscha

Am 7. und 14. Mai (jeweils am Sonntag), finden in Nitscha jeweils **um 19:00 Uhr** die Maiandachten statt.

Marienkirche

Am 4., 11. und 25. Mai (jeweils DO), finden in der Marienkirche jeweils **um 19:00 Uhr** die Maiandachten statt.



Autohaus Wachtler GmbH
Fahrzeughandel und Werkstätte
Lackiererei, Gebrauchtfahrzeuge

8200 Gleisdorf, Weizer Straße 15
Tel.: 03112/2145
FAX: 03112/2145-15
office@autohaus-wachtler.at
www.autohaus-wachtler.at



Wir wünschen all unseren Kunden ein gesegnetes Osterfest
v.l. Manuela, Silvia, Leonie, Stefanie, Jessica, Hariete, Heidi, Elisabeth, Anja, Leonie, Martina



**Bestattung
Großschädl**

- Persönliche Beratung
- Abholung Verstorbener
- Überführung
- Besorgung der Urkunden
- Große Auswahl an Särgen und Urnen
- Abmeldung bei Behörden
- Aufbahrung
- Bestattungsorganisation
- Todesanzeigen und Danksagungen
- Gedenkbilder, Trauerbriefe
- Trauerbegleitung
- Bestattungsvorsorge
- Kostentransparenz

www.bestattung.grossschaedl.at



**Johann
Großschädl**
03112 42990

Zuständig für:
Gleisdorf,
Sinabelkirchen,
St. Margarethen/Raab



**Thomas
Krachler**
03385 73090

Zuständig für:
Ilz,
Hainersdorf,
Großwilfersdorf



**Christine Buchebner
und Günter Obendrauf**
03114 30400

Zuständig für:
Markt Hartmannsdorf,
Ottendorf,
Eichkögl

*Gesegnetes
Osterfest*

NEU
**INFO
BÜRO
Gleisdorf**



FriedWald[®]
Die Bestattung in der Natur

FriedWald ist eine Alternative zum klassischen Friedhof. Wir beraten Sie gerne zum FriedWald Schöcklland und der Bestattung in der Natur.

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

Frauen laden ein!

Am ersten Freitag im März öffnet sich ein Fenster zur Welt und lässt uns die große weltweite ökumenische Gemeinschaft erfahren, die Menschen zum Gebet zusammenführt. Der Ökumenische Weltgebetstag, früher „Weltgebetstag der Frauen“, bietet die Möglichkeit, zusammenzukommen und gemeinsam für Frieden, den Schutz unseres Lebensraums und eine bessere Welt zu beten und über die Kollekte Projekte zu fördern, die dazu beitragen, diesen Zielen näher zu kommen.

Dieses Jahr haben Frauen aus Taiwan die Liturgie unter dem Titel „Glaube bewegt“ vorbereitet. Sie thematisieren in ihrer Liturgie

neben dem Recht auf Bildung für Mädchen, den Beitrag von Frauen in der Pandemie, Kindesmissbrauch und Minderheitenrechte vor allem den Schutz unserer Umwelt.

In der Pfarre Gleisdorf wurde das Gebet gemeinsam von Frauen der Evangelischen und der Katholischen Kirchen gestaltet. Gefei-ert haben wir wieder im Tuttnersaal, der sich durch die Barrierefreiheit und die angenehme Atmosphäre als sehr passender Ort erwiesen hat. Zum Einstieg erzählte uns Chia-Tyan Yang aus Taiwan - bekannt durch ihre Kolumne im Megaphon - mit Bildern von ihrem Heimatland und anschließend gab

es wieder ein Buffet mit landestypischen Speisen und der Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen.

Ein Danke an alle, die mitvorbereitet haben und an alle, die mitgefeiert haben und mit ihrer Spende die Projekte des WGT unterstützen!

Quelle: www.weltgebetstag.at



WALLFAHRT NACH HEILBRUNN

Die Kapellengemeinschaft Nitschawolfsgruben lädt am **Sonntag, den 22. Mai**, herzlich zur Wallfahrt nach Heilbrunn ein.

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Brandlucken;
Gottesdienst: 10:15 Uhr, Heilbrunn





HARTMANNSDORF

Seite 20 bis 23



PFARRFASCHING

Herzhaft lachen

Der Pfarrfasching Markt Hartmannsdorf 2023 begeisterte wieder Jung und Alt.

Bei drei ausverkauften Aufführungen im Dorfhof wurde das Publikum mit so manchem humorvoll verpacktem Tratsch und Klatsch aus der Gemeindestube, tollen Musikdarbietungen der MusikschülerInnen, Sketches der MS-SchülerInnen und viel Humor beschenkt. Es konnte nach zwei Jahren Pause endlich wieder herzlich gelacht werden.

Ein großes Danke an alle Mitwirkenden für ihr Engagement und zum tollen Programm.

Roswitha Steiner



BEI UNS IM KINDERGARTEN ...

... ist immer was los!

Gemeinsam mit den Kindern haben wir uns in der Fastenzeit sehr intensiv mit dem Leben, der Botschaft und dem Wirken Jesu auseinandergesetzt, um uns so auf das Osterfest vorzubereiten. Um Tradition und Brauchtum zu wahren, hatten die Kinder die Möglichkeit, ausgeblasene Hühnereier für den eigenen Osterstrauch zu gestalten und ihren persönlichen Palmbuschen zu binden.



Zusätzlich ist der Frühling für uns pädagogisch sehr wichtig. Wir leiten die Kinder an, Naturphänomene wie die jahreszeitlichen Veränderungen bewusst zu beobachten, erleben und zu thematisieren. Die Kinder lernen verschiedene Blumen/Pflanzen kennen und verstehen, was diese zum Leben brauchen. Mit Erstaunen und Begeisterung verfolgen sie, wie aus ruhenden Bäumen, Blumenzwiebeln, Erde ... neues Leben entsteht. Alles wächst und gedeiht.



Auch unser neues Kindergartengebäude, nach den modernsten Maßstäben geplant, „wächst“ sehr schnell. Bauträger ist die Marktgemeinde, Betreiber bleibt der Verein für Franziskanische Bildung (VfFB), vormals Grazer Schulschwestern. Neu wird, dass die Kinderkrippe und der Kindergarten zusammen in einem Gebäude unter derselben Leitung sein werden. Wir verfolgen gespannt die Baufortschritte und sind schon voller Vorfriede auf den Umzug im Herbst..

Getauft wurden

- | Annika Falkner
- | Magdalena Falkner
- | Hermine Urschler
- | Luca Malek

Zu Gott heimgekehrt

- | August Primon, 79 Jahre
- | Irmgard Friedheim, 93 Jahre
- | Hildegard Hirschbauer, 96 J.
- | Amalia Maria Leßl, 87 Jahre
- | Maria Hofer, 94 Jahre
- | Apollonia Lipp, 83 Jahre
- | Alois Hammer, 83, Jahre

Tauftermine

- | nach telefonischer Vereinbarung

Beichtgelegenheit

- | nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrkanzlei

Hauptstraße 157
8311 Markt Hartmannsdorf

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 09:00 bis
11:00 Uhr und Freitag
von 10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 0676 8742 6311
hartmannsdorf@graz-seckau.at

GESPRÄCHSRUNDE

„Wenn das Leben zu schwer wird“

(Wie können Angehörige und Betreuende mit Sterbewünschen schwer kranker Menschen umgehen)

Dr. Karl-Heinz Ladenhauf und Dr. Juljana Verebes

7.3.2023

Viele interessierte Teilnehmer:innen an der Gesprächsrunde haben ihre Erfahrungen im Umgang mit schwerkranken Menschen und auch deren Sterbewünschen eingebracht. Mögliche Ursachen, warum sich alte und schwerkranke Menschen den Angehörigen gegenüber oft sehr aggressiv verhalten, sind in großen Ängsten, dem Kontrollverlust, einer tiefen Verzweiflung und Auflehnung gegen das Sterben begründet.

In der letzten Phase des Lebens benötigen Menschen Verständnis, Menschen, die sich Zeit nehmen und zuhören, aber auch die Möglichkeit, den Schmerz zulassen zu können. Das Gefühl, eine Last für die Umwelt oder zu nichts mehr nütze zu sein, begründet häufig den Wunsch nach dem Sterben. 90 % der Sterbewünsche sind eigentlich Hilferufe aufgrund von Ängsten, Isolation, sozialer und psychischer Not und dem Gefühl der Hoffnungslosigkeit. Alte und kranke Menschen können sich sowohl im vertrauten Umfeld als auch in einem Pflegeheim, das gut auf die Bedürfnisse eingehen kann, wohlfühlen.

Damit eine gute Zuwendung gelingen kann, brauchen auch pflegende Angehörige Entlastung durch professionelle Helfer:innen wie es die Hauskrankenpflege darstellt, Besuche durch Nachbarn, aber auch Auszeiten und Austauschmöglichkeiten.



Es wurde aufgezeigt, wie Schmerzen gelindert werden können, wie die Lebensqualität auch in der letzten Phase des Lebens verbessert und auf die Person so eingegangen werden kann, damit Sterbewünsche in den Hintergrund treten.

Es ist an diesem Abend sehr gut gelungen, wertvolle, praktische und im Alltag gut umsetzbare Anregungen im Umgang mit schwerkranken Menschen zu erhalten. Es wurde auch aufgezeigt, dass bereits viel Gutes durch die liebevolle Zuwendung und das Bemühen, auf die Bedürfnisse von Menschen in der letzten Lebensphase einzugehen, geleistet wird.

Für das Katholische Bildungswerk (KBW), Anni Liebmann

MAIANDACHTEN

Sonntag, 7. Mai um 14:00 Uhr bei Ulz-Obst in Pöllau.

Dienstag, 23. Mai um 18:00 Uhr bei der Lourdes-Grotte neben dem Kloster in Markt Hartmannsdorf

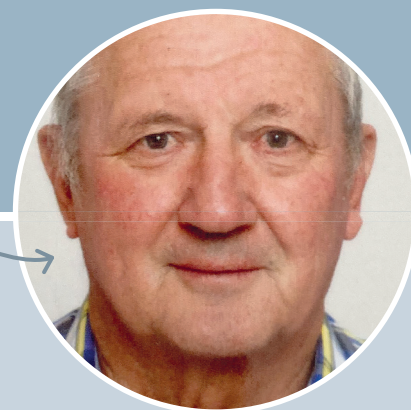
VORSTELL- GOTTESDIENST

Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 05.02.2023 wurden während des Gottesdienstes die heurigen 38 Erstkommunionkinder vorgestellt. Die Feier leitete Pfarrer Giovanni Prietl. Bei dieser Gelegenheit wurden zwei Erstkommunionkinder von ihm getauft und so offiziell in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. "The Dynamic4" begleitete wunderschön die Kinder mit ihrem Singen und Spielen. Am Ende des Gottesdienstes teilten die Erstkommunionkinder der feiernden Gemeinde ihre Vorstellungskärtchen aus mit der Bitte, für sie zu beten.



Hans
Preihs



Liebe Pfarrbevölkerung!

Mein Name ist Johann Preihs und ich wohne mit meiner Frau und meinem Sohn in Pöllau. Schon in früher Jugend interessierte ich mich für das Feuerwehrewesen. So trat ich auch alsbald der Freiwilligen Feuerwehr Pöllau als Mitglied bei. In weiterer Folge weiteten sich meine Tätigkeiten im Feuerwehrewesen sowohl in der FF-Pöllau aber auch im Feuerwehrbezirk Weiz und im Landesverband immer weiter aus.

Schon im Kindesalter kam ich durch gemeinsame Kirchenbesuche mit den Großeltern und Eltern mit dem christlichen Glauben und der Kirche in Kontakt. Später dann eben durch die Arbeit im Feuerwehrewesen. Bei vielen Veranstaltungen wie z.B. diversen Fahrzeugsegnungen, Rüsthauseinweihungen, usw. Ganz besonders freuten bzw. freuen mich aber die Feiern zu Ehren des „Heiligen Florian“, dem Schutzpatron der Feuerwehren. Vor allem der 4. Mai, der Florianitag bzw. der immer sehr festlich gestaltete Sonntagsgottesdienst am „Florianisonntag“ werden von mir und meiner Familie nach wie vor mit großer Freude besucht. Die Kameradschaft, Gemeinschaft und die Hilfe für Menschen in Notlagen war und ist mir weiterhin ein großes Anliegen. Gerade in Zeiten wie diesen ist Zusammenhalt und Nächstenliebe sehr wichtig.

SUPPENSONNTAG

Am 5. März nach dem Gottesdienst kamen viele Leute in den Markt Hartmannsdorfer Pfarrhof um sich durch sechs verschiedene Suppen vor Ort durchzukosten oder auch welche mitzunehmen. Ich fand es sehr schön, dass der heurige „Suppen Sonntag“ so gut angenommen wurde. Der Reinerlös der freiwilligen Spenden in Höhe von € 556,50 fließt der Katholischen Frauenbewegung zu. Mein Dank gilt den Köchinnen von guten Suppen, Heidensterz, Frühstückstommerl und Croutons sowie allen Helfer:innen, vor allem aber den fleißigen Firmlingen, die mich tatkräftig unterstützt haben. Für mich als hiefür verantwortliches Pfarrgemeinderatsmitglied stellt der „Suppen Sonntag“ eine wahre Bereicherung dar.

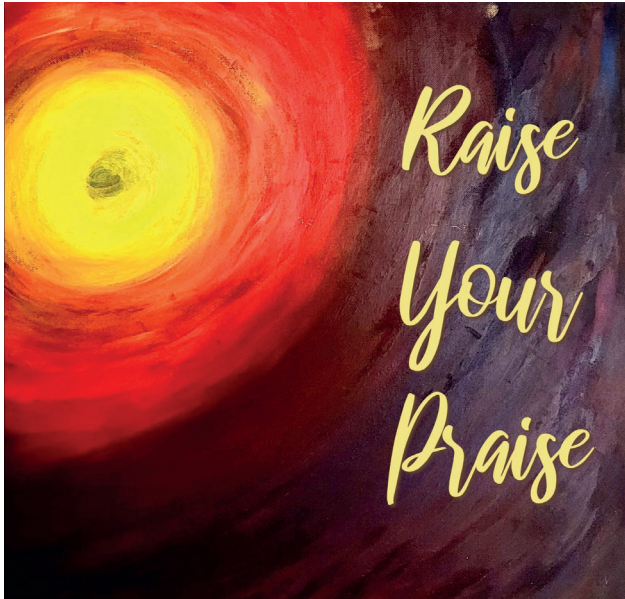
Erika Steiner





SINABELKIRCHEN

Seite 24 und 25



RAISE YOUR PRAISE

Der Name ist Programm! Dieser Abend lädt ein, bei Musik und Gesang von modernen christlichen Liedern bei Gott zu verweilen. Ob bei den deutsch- und englischsprachigen Liedern mitgesungen wird oder man sich schlichtweg von der stimmigen Musik berieseln lässt - es ist eine Zeit, innezuhalten, seine Gedanken auf Gott zu richten und sein Herz und seine Seele berühren zu lassen. Erweitert wird das Musikalische von einer kurzen Bibelstelle und ein paar Impulsgedanken. Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt bei der Agape im Anschluss daran.

**Der nächste Termin findet am
23. April, um 18:00 Uhr statt.**

*Claudia Schanes, Katrin Brottrager, Bernhard Mayer,
Barbara Gottmann und Carina Thomaser*



JUNGSCHAR

Spaß bei der "Faschingsstunde"

Am Ende der „nährischen Zeit“ gab es für die Jungscharkinder unserer Pfarre wieder eine lustige „Faschingsstunde“ – natürlich durften dabei auch Verkleidungen nicht fehlen.

OSTERMONTAG

Wallfahrt nach Maria Fieberbründl

Herzliche Einladung zur alljährlichen Wallfahrt am Ostermontag, den 10. April, nach Maria Fieberbründl. Die Heilige Messe für die Pilgerinnen und Pilger wird um 11:00 Uhr in der Wallfahrtskirche gefeiert.

Start für die Fußwallfahrt von Sinabelkirchen ist um 07:00 Uhr am Dorfplatz bzw. Kirchplatz.



Letizia Lipp

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Mein Name ist Letizia Lipp. Ich bin 17 Jahre alt und leite, gemeinsam mit Emily Fall, die Jungschar in Sinabelkirchen.

Als ich 14 Jahre alt war wurde ich gefragt, ob ich die Leitung der Jungschar übernehmen möchte. Ohne zu überlegen, sagte ich zu, da die Jungscharstunden für mich als Kind immer eine Möglichkeit war neue Freundschaften zu schließen und viel Spaß mit älteren und jüngeren Kindern zu erleben. Mir war wichtig, dass Kinder in Zukunft auch diese Gelegenheit bekommen.

Man könnte meinen, dass ja auch in einem Turnverein, bei der Feuerwehr, in der Musikschule, usw. neue Freundschaften geschlossen werden. Ja, ganz bestimmt, aber die Freundschaften unter den Jungscharkindern ist besonders. Es ist eine Freundschaft, die nicht nur durch Leistungen, selbe Interessen oder befreundeten Eltern entsteht. Es ist eine Freundschaft, welche eine viel tiefere Verbindung hat. Den Glauben.

Bei der Leitung der Jungschar geht es mir allerdings nicht darum, Kindern beizubringen jeden Sonntag in die Kirche zu gehen. Vielmehr möchte ich ihnen zeigen, dass Glaube Gemeinschaft und Freundschaft bedeutet.

MAIANDACHTEN

Am **05., 12., 19. und 26. Mai**, jeweils um 18:00 Uhr in Egelsdorf beim Bildstock der Feuerwehr.

07., 14., 21. und 28. Mai, jeweils um 17:00 Uhr in Egelsdorfberg beim Thomaser-Kreuz.

07. Mai, um 14:30 Uhr in Köckenbründl.

13. Mai, um 18:00 Uhr beim Hörmann-Kreuz in Nagl.

14. Mai, um 17:00 Uhr in Egelsdorfberg bei der Lichtenegger Kapelle.

07. und 21. Mai jeweils um 17:00 Uhr am Dorfplatz in Untergroßau.

Getauft wurden

- | Klara Marie Strohmaier
- | Leon Gaßler
- | Jonas Frey
- | Anna Ertl
- | Moritz Ortner
- | Valerie Math

Zu Gott heimgekehrt

- | Maria Lammer
- | Johann Gimpl
- | Franz Zeiler

Tauftermine und Beichtgelegenheit

- | nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 09:00 bis 11:00 Uhr

Telefon: 0676 8742 6404
sinabelkirchen@graz-seckau.at



auto wilfling

Obergroßau 72
A-8261 Sinabelkirchen
Tel.: 03118 / 8131-0
www.auto-wilfling.at



fragollo-reisen GmbH & Co KG
Oed 60
8311 Markt Hartmannsdorf
office@fragollo-reisen.at
Tel: 03114-5150
www.fragollo-reisen.at



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie schöne
und erholsame Osterfeiertage und Gottes Segen.
Bleiben Sie gesund! Ihr Team fragollo-reisen



KRANKENTRANSPORTE

Ob **Ambulanz, Strahlentherapie, Dialyse, Chemo- oder Physiotherapie:**
Unsere langjährige Erfahrung im Bereich Krankentransporte **garantiert einen reibungslosen Ablauf!**

EINKAUFSTAXI

Einkaufsfahrten, Bankbesuche, Arztbesuche, Abhol- & Rückbringdienst
(zur Tagesstätte für Senioren in Markt Hartmannsdorf)



Melben 52

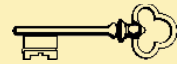
8311 Markt Hartmannsdorf

Tel. 03114/2510

Fax 03114/2982

Mobil.:0664/1256955

Schlüssel- und Aufsperrdienst Bestattung



Alarm- und Videoanlagen
Sicherheitstechnik, Handel

Martin Predota

Pischelsdorf 177
Tel.: 03113 2341
Mobil: 0664 402 24 21
www.predota.co.at
Immer für Sie erreichbar.



**FEINKOST
MÖRATH**
AM HAUPTPLATZ GLEISDORF

Der Osterhase hat heuer richtige Schwierigkeiten bei der Auswahl seiner Lieblingsschokolade, denn er findet bei Feinkost Mörath **zwölf verschiedene, fair gehandelte Bio-Schokosorten** mit ganz lustigen Ostermotiven.



Wir bitten um Unterstützung für das Pfarrblatt „impulse“

Um die Kosten unseres Pfarrblattes „impulse“ decken zu können, sind wir auf Werbung und Ihre Spende angewiesen. Wir danken den Unternehmen und Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Spendenmöglichkeit:

„Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen Spendenkonto“
IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411

Verwendungszweck: „Druckkostenbeitrag“

Kontakt für Werbeeinschaltungen:
gleisdorf.pfarrblatt@graz-seckau.at



Zahlen mit Code



DACIA

Auto
Buchgraber

SEIT 1969

8261 Sinabelkirchen 117
Tel : 03118 2269 www.buchgraber.at

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf 03113/2332
Graz 0316/291343
0664/2801528



**Stiegen und Böden
Küchenarbeitsplatten
Fensterbänke**



**Grabanlagen
Grabsteinreinigungen
Grabsteinrenovierungen
Inschriften
Grabesmuck**

*Preisvergleiche lohnen sich!
Vereinbaren Sie einen
persönlichen Beratungstermin!*

- 30% auf Ausstellungsgräber



**Bestattung
Großschädl**

0-24 Uhr
erreichbar!



Gleisdorf, Sinabelkirchen | Markt Hartmannsdorf
Tel. 03112 42990 | Tel. 03114 30400
www.bestattung.grossschaedl.at

Ihr Steinmetz
seit 1975



POSCH

MEISTERBETRIEB für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196,
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

**WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE OSTERN
UND ERHOLSAME
FEIERTAGE!**

DIE MITARBEITER*INNEN
IHRER RAIFFEISENBANK



raiffeisen.at/steiermark

OSTERSPEISEN- SEGNUNGEN

*Frohe
Ostern!*

Gleisdorf

Uhrzeit	Ortsteil
09:00	<ul style="list-style-type: none"> • Albersdorf • Wünschendorf (Gr. Wiese /Eisplatz) • Urscha Stadtpfarrkirche Gleisdorf
09:30	<ul style="list-style-type: none"> • Gamling (Hofer) • Rohrgraben • Pirching (Dorfplatz)
10:00	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgruben (Seidl) • Hofstätten • Hinterberg
10:30	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgruben (Erlacher) • Perlegg • Wetzawinkel Dorf

Uhrzeit	Ortsteil
11:00	<ul style="list-style-type: none"> • Wetzawinkel (Heidingerkapelle) • Ungerdorf • Nitscha (Dorfkapelle)
11:30	<ul style="list-style-type: none"> • Flöcking • Kirchweg (Krachlerkapelle) • Kaltenbrunn Dorf
12:00	<ul style="list-style-type: none"> • Hohenberg • Pircha • Kaltenbrunn-Berg
12:30	<ul style="list-style-type: none"> • Sonnenweg-Kreuz • Wilfersdorf (neuer Dorfplatz) • Fünfing
13:00	<ul style="list-style-type: none"> • Ludersdorf (Wurm Gabi) • Kollerkreuz

Hartmannsdorf

Uhrzeit	Ortsteil
09:00	Fritz-Kreuz (Eckgraben, Minichreith & Puchreith)
09:30	Palsdorf
10:00	Hausleitner
10:30	Bärnbach-Schmidtkreuz

Uhrzeit	Ortsteil
11:00	Kapelle in Oed
11:30	Riegler-Kapelle
12:00	Pfarrkirche - Kirchplatz
12:30	Pöllau-Kapelle

Sinabelkirchen

Uhrzeit	Ortsteil
09:00	Obergroßau
09:30	Untergroßau
10:00	Nitschaberg mit Kreuzsegnung
10:30	Egeldorf
11:00	Unterrettenbach

Uhrzeit	Ortsteil
11:30	Stallbach
12:00	Gnies
12:30	Frösau
13:00	Sinabelkirchen Pfarrkirche
13:30	Pflegeheim Kaiserberg